



SCI

Fragebogen pränatal

Antworten Sie möglichst spontan! Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Achten Sie darauf, dass Sie keine Aussage auslassen.

Inwieweit haben Sie sich in den letzten drei Monaten belastet gefühlt?

	Nicht belastet					Sehr belastet
Unsicherheit durch finanzielle Probleme.	0	0	0	0	0	0
Unsicherheit in Bezug auf Ihren Wohnort.	0	0	0	0	0	0
Unsicherheit in Bezug auf Arbeitsplatz, Ausbildungsplatz, Studium oder Schule.	0	0	0	0	0	0
Unsicherheit in Bezug eine ernsthafte Erkrankung.	0	0	0	0	0	0
Unsicherheit in Bezug auf die Familie oder Freunde	0	0	0	0	0	0
Unsicherheit in Bezug auf die Partnerschaft	0	0	0	0	0	0
Unsicherheit in Bezug auf wichtige Lebensziele.	0	0	0	0	0	0

Inwieweit haben Sie sich in den letzten drei Monaten durch folgende Ereignisse und Probleme überfordert gefühlt?

	Nicht					Sehr
	überfor					stark
	dert					überfor
						dert
Schulden oder finanzielle Probleme	0	0	0	0	0	0
Wohnungssuche oder Hausbau	0	0	0	0	0	0
Leistungsdruck am Arbeitsplatz, im						
Studium, in	0	0	0	0	0	0
Ausbildung oder Schule						
Erwartungen und Ansprüche der Familie						
oder	0	0	0	0	0	0
Freunde						
Erwartungen und Ansprüche des	0	0	0	0	C	0
Partners	U	U	J	U	0	U
gesundheitliche Probleme	0	0	0	0	0	0
eigene Erwartungen und Ansprüche	0	0	0	0	0	0





Inwieweit haben Sie sich in den letzten drei Monaten durch tatsächlich eingetretene negative Ereignisse belastet gefühlt?

	Nicht eingetre ten / belastet					Sehr stark belastet
Verlust von finanziellen Mitteln (mehr als						
50.000 EUR)	0	0	0	0	0	0
Verlust von Wohnung oder Haus / Umzug						
/ neuer	0	0	0	0	0	0
Wohnort						
Verlust von Arbeitsplatz,						
Ausbildungsplatz,	0	0	0	0	0	0
Studienplatz oder Verweis von der Schule						
Verlust von Familienangehörigen oder	0	0	0	0	0	0
Freunden						
Verlust oder Trennung vom Partner	0	0	0	0	0	0
Verlust von Gesundheit oder	0	0	0	0	0	О
Handlungsfähigkeit	U					U
eigenes Scheitern in wichtigen Lebensbereichen	0	0	0	0	0	0

Wie gehen Sie mit Stress um? Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten. Antworten Sie möglichst spontan und lassen Sie keine Aussage aus.

Die Auswahlmöglichkeiten mit Zigaretten und Alkohol beziehen sich auf den Umgang mit Stress vor der Schwangerschaft.

	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft genau zu
Ich sage mir, dass Stress und Druck auch ihre guten Seiten haben.	0	0	0	0
Egal wie groß der Stress wird, ich würde niemals wegen Stress zu Alkohol oder Zigaretten greifen.	0	0	0	0
Ich mache mir schon vorher Gedanken, wie ich Zeitdruck vermeiden kann.	0	0	0	0
Wenn ich mich überfordert fühle, gibt es Menschen, die mich	0	0	0	0
wieder aufbauen.				







				,
Ich sehe Stress und Druck als positive Herausforderung an.	О	0	О	О
Auch wenn ich sehr unter Druck stehe, verliere ich meinen Humor nicht.	0	0	0	0
Ich versuche Stress schon im Vorfeld zu vermeiden.	0	0	0	0
Bei Stress und Druck finde ich Halt im Glauben.	0	0	0	0
Gebete helfen mir dabei, mit Stress und Bedrohungen umzugehen.	0	0	0	0
Egal wie schlimm es wird, ich vertraue auf höhere Mächte.	0	0	0	0
Wenn mir alles zu viel wird, greife ich manchmal zur Flasche.	0	0	0	0
Ich tue alles, damit Stress erst gar nicht entsteht.	0	0	0	0
Wenn ich unter Druck gerate, habe ich Menschen, die mir helfen.	0	0	0	0
Bei Stress und Druck entspanne ich mich abends mit einem Glas Wein oder Bier.	0	0	0	0
Bei Stress und Druck finde ich Rückhalt bei meinem Partner oder einem guten Freund.	0	0	0	0
Bei Stress und Druck konzentriere ich mich einfach auf das Positive.	0	0	0	0
Bei Stress und Druck beseitige ich gezielt die Ursachen.	0	0	0	О
Bei Stress und Druck erinnere ich mich daran, dass es höhere Werte im Leben gibt.	0	0	0	0
Egal wie schlimm es wird, ich habe gute Freunde, auf die ich mich immer verlassen kann.	0	0	0	0
Wenn ich zu viel Stress habe, rauche ich eine Zigarette.	0	0	0	0
	I			1





Berliner Stimmungsfragebogen (BSF) -Kurzversion

Folgenden finden Sie eine Reihe von Wörtern, die Stimmungen beschreiben. Kreuzen Sie bitte der Reihe nach an, inwieweit jeder der Begriffe für Ihre augenblickliche Stimmung zutrifft.

Ich fühle mich...

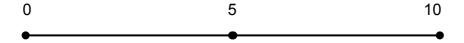
	gar nicht	etwas	ziemlich	überwiegend	ganz
matt	0	0	0	0	0
konzentriert	0	0	0	0	0
besorgt	0	0	0	0	0
angriffslustig	0	0	0	0	0
unbeteiligt	0	0	0	0	0
fröhlich	0	0	0	0	0
beunruhigt	0	0	0	0	0
aggressiv	0	0	0	0	0
deprimiert	0	0	0	0	0
vergnügt	0	0	0	0	0
aufmerksam	0	0	0	0	0
uninteressiert	0	0	0	0	0
erschöpft	0	0	0	0	0
betrübt	0	0	0	0	0





Ängste vor der Geburt

- 1. Welchen Geburtsweg wünschen Sie sich?
 - o vaginale Geburt
 - O Kaiserschnitt mit PDA
 - O Kaiserschnitt in Vollnarkose
- 2. Wie hoch würden Sie Ihre Angst vor der bevorstehenden Geburt auf folgender Skala einstufen?



3. Inwieweit beeinflussen folgende Faktoren Ihre Angst?

	wenig		viel	
	1	2	3	4
Schmerzen	0	0	0	0
Kontrollverlust	0	0	0	0
Allein gelassen sein	0	0	0	0
Unfähigkeit zu Gebären	0	0	0	0
Notkaiserschnitt	0	0	0	0
Dammschnitt	0	0	0	0
gesundheitliche Schäden des Kindes	0	0	0	0
gesundheitliche Schäden	0	0	0	0
Beeinträchtigung der Sexualität	0	0	0	0
die Corona Pandemie	0	0	0	0
Räumliche Trennung von meinem Partner nach der Geburt	0	0	0	0
Keinen Besuch von Verwandten bekommen zu dürfen	0	0	0	0





Edinburgh Depressions-Fragebogen (EPDS)

1. Ich konnte lachen und das Leben von der heiteren Seite sehen:

- O Genauso oft wie früher
- O Nicht ganz so oft wie früher
- O Eher weniger als früher
- o Überhaupt nie

3. Ich habe mich unberechtigterweise schuldig gefühlt, wenn etwas danebenging:

- o Ja, sehr oft
- o Ja, manchmal
- o Nicht sehr oft
- o Nein, nie

5. Ich fühle mich verängstigt und wurde panisch ohne wirklichen Grund:

- o Ja, ziemlich oft
- o Ja, manchmal
- o Nein, fast nie
- O Nein, überhaupt nie

7. Ich war so unglücklich, dass ich kaum schlafen konnte:

- o Ja. fast immeroJa. manchmal
- o Nein, nicht sehr oft
- o Nein, nie

9. Ich war so unglücklich, dass ich weinen musste:

- o Ja, sehr oft
- o Ja, ziemlich oft
- o Nur manchmal
- o Nein, nie

2. Es gab vieles, auf das ich mich freute:

- o So oft wie früher
- O Eher weniger als früher
- Viel seltener als früher
- o Fast gar nicht

4. Ich war ängstlich und mache mir unnötige Sorgen:

- o Nein, nie
- o Ganz selten
- o Ja, manchmal
- o Ja, sehr oft

6. Mir ist alles zu viel geworden:

- O Ja, ich wusste mir überhaupt nicht mehr zu helfen
- O Ja, ich wusste mir manchmal überhaupt nicht zu helfen
- O Nein, ich wusste mir meistens zu helfen
- O Nein, ich konnte alles so gut wie immer bewältigen

8. Ich war traurig und fühlte mich elend:

- o Ja. sehr oft
- o Ja, ziemlich oft
- o Nein, nicht sehr oft
- o Nein, nie

10. Gelegentlich kam mir der Gedanke, mir etwas anzutun:

- o Ja, oft
- o Manchmal
- o Selten
- o Nein, nie





Fragebogen Stillen 1 -Basiserhebung

	Wann ist ihr Kind geboren?
	Wie viel Geschwister hat ihr Kind?
3.	Falls sie ambulant geboren haben, wer hat sie in den ersten Tagen betreut?
	Haben Sie Ihr letztes Kind gestillt?
	Haben Sie sich vor der Geburt Ihres Kindes über das Stillen informiert?
6.	Wenn nein, warum haben Sie sich nicht über das Stillen informiert?
7.	Was hatten Sie vor der Geburt gedacht, wie lange Sie voll stillen wollen (also ohne Zufütterung von Säuglingsmilch oder anderer Nahrung?
	Wie häufig haben Sie ihr Kind innerhalb der letzten 24 Stunden gestillt?
	Wenn sie nicht stillen, aus welchen Gründen haben sich dagegen entschieden?





Geburtserlebnis

1.	Wie ist I	hr Kind aut	die Welt	gekommen?
----	-----------	-------------	----------	-----------

- Spontan ohne PDA
- Spontan mit PDA
- per Vakuumextraktion (VE)
- o per Vakuumextraktion (VE) mit PDA
- o per sek. Kaiserschnitt mit PDA
- o per sek. Kaiserschnitt in Vollnarkose
- o perprim. Kaiserschnitt mit PDA
- o per prim. Kaiserschnitt in Vollnarkose
- 2. Wie würden Sie Ihr momentanes Befinden beschreiben?

S	ehr schlecht	sehr gut		
	1	2	3	4
	0	0	0	0

3. Wie würden Sie Ihren jetzigen Gesundheitszustand einstufen?

	sehr			
	1	2	3	4
körperliche Belastbarkeit	0	0	0	0
seelische Belastbarkeit	0	0	0	0
Mobilität	0	0	0	0

4. Wie würden Sie ihre Schmerzen aktuell einstufen?

wenig			viel
1	2	3	4
0	0	0	0





5. Wie würden Sie im Nachhinein die Schmerzen der Geburt einstufen?

leicht			stark
1	2	3	4
0	0	0	0

6. Wie würden Sie im Nachhinein das Geburtserlebnis einstufen?

negativ	positiv		
1	2	3	4
0	0	0	0

7. Wie würden Sie im Nachhinein Ihre Angst vor der Geburt einstufen?

gering	hoch		
1	2	3	4
0	0	0	0

- 8. Gab es Komplikationen bei der Geburt Ihres Kindes?
 - o Ja
 - Nein

Wenn ja, welcher Art?

9. Wie lange hat die Geburt insgesamt gedauert?





Berliner Stimmungsfragebogen (BSF) -Kurzversion

Folgenden finden Sie eine Reihe von Wörtern, die Stimmungen beschreiben. Kreuzen Sie bitte der Reihe nach an, inwieweit jeder der Begriffe für Ihre augenblickliche Stimmung zutrifft.

Ich fühle mich...

	gar nicht	etwas	ziemlich	überwiegend	ganz
matt	0	0	0	0	0
konzentriert	0	0	0	0	0
besorgt	0	0	0	0	0
angriffslustig	0	0	0	0	0
unbeteiligt	0	0	0	0	0
fröhlich	0	0	0	0	0
beunruhigt	0	0	0	0	0
aggressiv	0	0	0	0	0
deprimiert	0	0	0	0	0
vergnügt	0	0	0	0	0
aufmerksam	0	0	0	0	0
uninteressiert	0	0	0	0	0
erschöpft	0	0	0	0	0
betrübt	0	0	0	0	0





Fragebogen 2 – 4 Wochen nach Geburt

1.	Wie la	inge hat ihr Aufenthalt in der Geburtsklinik gedauert?
2.	Wie h	äufig haben Sie ihr Kind innerhalb der letzten 24 Stunden gestillt?
3.		Sie Ihr Kind nicht ausschließlich stillen, warum haben Sie Ihrem Kind e (Säuglings-) Nahrung/Flüssigkeiten gegeben? (Mehrfachnennung ch)
	0	Weil ich Probleme mit dem Stillen hatte
	0	Weil mein Kind nicht satt wurde
	0	Weil mein Kind schlecht getrunken hat
	0	Weil mein Kind zu sehr abgenommen hatte
	0	Weil ich nicht ständig bei dem Kind sein konnte
	0	Sonstige Gründe
4.	Wie la	inge haben Sie vor ihr Kind weiter zu stillen?
Bi	tte nur	ausfüllen, wenn Sie nicht mehr stillen!
5.	Aus w	elchen Gründen stillen Sie nicht mehr? (Mehrfachnennungen möglich)
	0	Mein Kind hatte gesundheitliche Probleme
	0	Mein Kind verträgt Muttermilch nicht
	0	Mein Kind hat die Brust "verweigert"
	0	Ich hatte Stillprobleme
	0	Ich konnte nicht mehr stillen, weil ich krank bin
	0	Ich bekomme Arzneimittel, die sich nicht mit dem Stillen vertragen
	0	Ich wollte wieder die Anti-Baby-Pille einnehmen
	0	Ich habe keine Unterstützung bei Problemen
	0	Ich hatte Angst, dass Muttermilch zu viele Fremdstoffe enthält
	0	Ich finde, Stillen macht abhängig - ich muss immer bei dem Kind sein .
	0	Ich hatte keine Lust, (weiter) zu stillen
	0	Ich finde Flaschenfütterung bequemer

O Ich finde Flaschenfütterung genauso gut wie Stillen







- O Ich hatte Angst um die Form meiner Brust
- O Ich wollte gern wieder rauchen
- O Ich wollte gern mal wieder ein Glas Wein/Bier o.ä. trinken
- O Ich hatte keine Zeit zum Stillen
- O Der Stress mit Familie/Haushalt war zu groß
- O Ich will/muss schnell wieder arbeiten
- O Der Vater des Kindes/mein Partner wollte nicht, dass ich stille





Edinburgh Depressions-Fragebogen (EPDS)

1. Ich konnte lachen und das Leben von der heiteren Seite sehen:

- O Genauso oft wie früher
- O Nicht ganz so oft wie früher
- O Eher weniger als früher
- o Überhaupt nie

3. Ich habe mich unberechtigterweise schuldig gefühlt, wenn etwas danebenging:

- o Ja, sehr oft
- o Ja, manchmal
- o Nicht sehr oft
- o Nein, nie

5. Ich fühle mich verängstigt und wurde panisch ohne wirklichen Grund:

- o Ja, ziemlich oft
- o Ja, manchmal
- o Nein, fast nie
- O Nein, überhaupt nie

7. Ich war so unglücklich, dass ich kaum schlafen konnte:

- o Ja. fast immeroJa. manchmal
- o Nein, nicht sehr oft
- o Nein, nie

9. Ich war so unglücklich, dass ich weinen musste:

- o Ja, sehr oft
- o Ja, ziemlich oft
- o Nur manchmal
- o Nein, nie

2. Es gab vieles, auf das ich mich freute:

- o So oft wie früher
- O Eher weniger als früher
- Viel seltener als früher
- o Fast gar nicht

4. Ich war ängstlich und mache mir unnötige Sorgen:

- o Nein, nie
- o Ganz selten
- o Ja, manchmal
- o Ja, sehr oft

6. Mir ist alles zu viel geworden:

- O Ja, ich wusste mir überhaupt nicht mehr zu helfen
- O Ja, ich wusste mir manchmal überhaupt nicht zu helfen
- O Nein, ich wusste mir meistens zu helfen
- O Nein, ich konnte alles so gut wie immer bewältigen

8. Ich war traurig und fühlte mich elend:

- o Ja. sehr oft
- o Ja, ziemlich oft
- o Nein, nicht sehr oft
- o Nein, nie

10. Gelegentlich kam mir der Gedanke, mir etwas anzutun:

- o Ja, oft
- o Manchmal
- o Selten
- o Nein, nie





Fragebogen 3 – 2 Monate nach Geburt

- 1. Wie ernähren Sie Ihr Kind?
 - Es wird ausschließlich gestillt.
 - O Es wird überwiegend gestillt, aber an manchen Tagen füttere ich zu.
 - O Es wird gestillt, aber ich füttere täglich zu.
 - O Das Kind wird gestillt, erhält aber überwiegend andere Säuglingsnahrung.
 - Ich stille nicht (mehr)
- 2. Wie häufig haben Sie ihr Kind innerhalb der letzten 24 Stunden gestillt?

- Falls Sie Ihr Kind nicht ausschließlich stillen, warum haben Sie Ihrem Kind andere (Säuglings-) Nahrung/Flüssigkeiten gegeben? (Mehrfachnennung möglich)
 - Weil ich Probleme mit dem Stillen hatte
 - Weil mein Kind nicht satt wurde
 - O Weil mein Kind schlecht getrunken hat
 - Weil mein Kind zu sehr abgenommen hatte
 - O Weil ich nicht ständig bei dem Kind sein konnte
 - Sonstige Gründe
- 4. Wie lange haben Sie vor ihr Kind weiter zu stillen?

Bitte nur ausfüllen, wenn Sie nicht mehr stillen!

- 5. Aus welchen Gründen stillen Sie nicht mehr? (Mehrfachnennungen möglich)
 - O Mein Kind hatte gesundheitliche Probleme
 - Mein Kind verträgt Muttermilch nicht
 - O Mein Kind hat die Brust "verweigert"
 - O Ich hatte Stillprobleme
 - O Ich konnte nicht mehr stillen, weil ich krank bin
 - O Ich bekomme Arzneimittel, die sich nicht mit dem Stillen vertragen
 - O Ich wollte wieder die Anti-Baby-Pille einnehmen
 - O Ich habe keine Unterstützung bei Problemen
 - O Ich hatte Angst, dass Muttermilch zu viele Fremdstoffe enthält
 - O Ich finde, Stillen macht abhängig ich muss immer bei dem Kind sein .







- O Ich hatte keine Lust, (weiter) zu stillen
- O Ich finde Flaschenfütterung bequemer
- O Ich finde Flaschenfütterung genauso gut wie Stillen
- O Ich hatte Angst um die Form meiner Brust
- O Ich wollte gern wieder rauchen
- O Ich wollte gern mal wieder ein Glas Wein/Bier o.ä. trinken
- O Ich hatte keine Zeit zum Stillen
- O Der Stress mit Familie/Haushalt war zu groß
- O Ich will/muss schnell wieder arbeiten
- O Der Vater des Kindes/mein Partner wollte nicht, dass ich stille



Einschränkung Ihrer Freizeitaktivitäten

durch die Corona-Pandemie Fehlender direkter Kontakt und

Austausch mit Freunden

CAMPUS GROSSHADERN CAMPUS INNENSTADT KLINIK UND POLIKLINIK FÜR FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE DIREKTOR: PROF DR. MED. SVEN MAHNER



Corona-Pandemie

1.		r Schwangerscha sind sie selbst po			19-positive	n
2.	Wie sehr hat sie Geburt belastet	die Corona-Pan ?	demie in de	r Schwang	erschaft vo	r der
	sehr wenig			sehr	stark	
	1	2	3		4	
	0	0	0		0	
Welche Faktoren haben im Rahmen der Corona-Pandemie zu einer psychischen Belastung und Ängsten in der Schwangerschaft geführt? wenig viel						
		A () ("	1	2	3	4
_	che Folgen einer nd vor und nach o	•	0	0	0	0
mögliche Folgen einer Ansteckung für OOOO				0		
möglid Gebur	che Trennung vo t	m Kind nach der	0	0	0	0
möglid	che Folgen für die	e Geburt	0	0	0	0
mögliche Folgen für die Zeit nach der Geburt (fehlende Betreuung durch eine Nachsorgehebamme, Kontaktbeschränkung)						
Trennung von Familienangehörigen OOOO				0		
	ung vom Vater v		0	0	0	0
Trenn	ung vom Vater w t	ährend der	0	0	0	0
	ung von Familier der Geburt	nangehörigen	0	0	0	0

0

0

0

0

0

0

0

0







4.	Wie sehr hat sie die Corona-Pandemie in den Tagen nach der Geburt
	belastet?

sehr wenig	sehr stark		
1	2	3	4
0	0	0	0

5. Welche Faktoren haben im Rahmen der Corona-Pandemie zu einer psychischen Belastung und Ängsten in den ersten Tagen nach der Geburt geführt?

wenig				viel
	1	2	3	4
mögliche Folgen einer Ansteckung für ihr Kind	0	0	0	0
mögliche Folgen einer Ansteckung für Sie	0	0	0	0
mögliche Folgen für die Zeit nach der Geburt (fehlende Betreuung durch eine Nachsorgehebamme, Kontaktbeschränkung)	0	0	0	0
Trennung vom Vater nach der Geburt	0	0	0	0
Trennung von Familienangehörigen nach der Geburt	0	0	0	0
Einschränkung Ihrer Freizeitaktivitäten durch die Corona-Pandemie	0	0	0	0
Fehlender direkter Kontakt und Austausch mit Freunden	0	0	0	0

6. Wie sehr hat sie die Corona-Pandemie in den ersten Wochen nach der Geburt belastet?

sehr wenig	sehr stark		
1	2	3	4
0	0	0	0





7. Welche Faktoren haben im Rahmen der Corona-Pandemie zu einer psychischen Belastung und Ängsten in den ersten Wochen nach der Geburt geführt?

wenig				viel
	1	2	3	4
mögliche Folgen einer Ansteckung für ihr Kind	0	0	0	0
mögliche Folgen einer Ansteckung für Sie	0	0	0	0
Fehlende Unterstützung in der Betreuung Ihres Kindes (durch fehlende direkte Betreuung Nachsorgehebamme)	0	0	0	0
Trennung von Familienangehörigen nach der Geburt	0	0	0	0
Einschränkung Ihrer Freizeitaktivitäten durch die Corona-Pandemie	0	0	0	0
Fehlender direkter Kontakt und Austausch mit Freunden	0	0	0	0

8. Wie sehr belastet Sie die Corona-aktuell?

sehr wenig	sehr stark		
1	2	3	4
0	0	0	0

9. Welche Faktoren führen aktuell im Rahmen der Corona-Pandemie zu einer psychischen Belastung und Ängsten?

	wenig			viel
	1	2	3	4
mögliche Folgen einer Ansteckung für ihr Kind	0	0	0	0
mögliche Folgen einer Ansteckung für Sie	0	0	0	0
Fehlende Unterstützung in der Betreuung Ihres Kindes (durch fehlende direkte Betreuung Nachsorgehebamme)	0	0	0	0







Trennung von Familienangehörigen nach der Geburt	0	0	0	0
Einschränkung Ihrer Freizeitaktivitäten durch die Corona-Pandemie	0	0	0	0
Fehlender direkter Kontakt und Austausch mit Freunden	0	0	0	0





Edinburgh Depressions-Fragebogen (EPDS)

1. Ich konnte lachen und das Leben von der heiteren Seite sehen:

- O Genauso oft wie früher
- O Nicht ganz so oft wie früher
- O Eher weniger als früher
- o Überhaupt nie

3. Ich habe mich unberechtigterweise schuldig gefühlt, wenn etwas danebenging:

- o Ja, sehr oft
- o Ja, manchmal
- o Nicht sehr oft
- o Nein, nie

5. Ich fühle mich verängstigt und wurde panisch ohne wirklichen Grund:

- o Ja, ziemlich oft
- O Ja, manchmal
- o Nein, fast nie
- O Nein, überhaupt nie

7. Ich war so unglücklich, dass ich kaum schlafen konnte:

- O Ja, fast immeroJa, manchmal
- O Nein, nicht sehr oft
- o Nein, nie

9. Ich war so unglücklich, dass ich weinen musste:

- o Ja, sehr oft
- o Ja, ziemlich oft
- o Nur manchmal
- o Nein, nie

2. Es gab vieles, auf das ich mich freute:

- So oft wie früher
- O Eher weniger als früher
- o Viel seltener als früher
- o Fast gar nicht

4. Ich war ängstlich und mache mir unnötige Sorgen:

- o Nein, nie
- O Ganz selten
- o Ja, manchmal
- o Ja, sehr oft

6. Mir ist alles zu viel geworden:

- O Ja, ich wusste mir überhaupt nicht mehr zu helfen
- O Ja, ich wusste mir manchmal überhaupt nicht zu helfen
- O Nein, ich wusste mir meistens zu helfen
- O Nein, ich konnte alles so gut wie immer bewältigen

8. Ich war traurig und fühlte mich elend:

- o Ja, sehr oft
- o Ja, ziemlich oft
- O Nein, nicht sehr oft
- o Nein, nie

10. Gelegentlich kam mir der Gedanke, mir etwas anzutun:

- o Ja, oft
- o Manchmal
- o Selten
- o Nein, nie









1. Wie haben Sie Ihr Kind in der 9. bis 16. Lebenswoche nach der Geburt



Fragebogen – 6 Monate nach Geburt

	ernährt?									
	Bitte antworten Sie für je	de Woche.	9.	\ 10.	Noch	e nac 12.	h Ent 13.	bindu 14.	ng 15.	16.
	ausschließlich gestillt (ohne Säuglingsmilch, ohr Nahrung wie z.B. Brei, Glä und ohne Getränke wie z.B. Wasser, Tee)		0	0	0	0	0	0	0	0
	voll gestillt (ohne Säuglingsmilch, abe Getränken wie z.B. Wasse		0	0	0	0	0	0	0	0
	teilweise gestillt (mit zusätzlicher Säuglings oder anderer Nahrung wie Brei, Gläschenkost)		0	0	0	0	0	0	0	0
	gar nicht gestillt		0	0	0	0	0	0	0	0
2. 3.	 Wie lange wollen Sie n bis mein Kind so lange das Kin weiß ich nicht Entsprach die Stilldau	Monate alt ist d möchte und n					orste/	ellung	en?	
 4.	. Wenn Sie mit eigenen Probleme beim Stillen	in den letzten	6 Mor	naten	berei	tet ha	ıt, wa	s wär	e die	
 5.	Aus welchen Gründen Mein Kind hatte g	stillen Sie nich Jesundheitliche	nt meh Proble	nr? (N						:h)
	Mein Kind verträgMein Kind hat die									
		-								







- Ich hatte Stillprobleme
- O Ich konnte nicht mehr stillen, weil ich krank bin
- O Ich bekomme Arzneimittel, die sich nicht mit dem Stillen vertragen
- O Ich wollte wieder die Anti-Baby-Pille einnehmen
- O Ich habe keine Unterstützung bei Problemen
- Ich hatte Angst, dass Muttermilch zu viele Fremdstoffe enthält
- O Ich finde, Stillen macht abhängig ich muss immer bei dem Kind sein .
- O Ich hatte keine Lust, (weiter) zu stillen
- Ich finde Flaschenfütterung bequemer
- Ich finde Flaschenfütterung genauso gut wie Stillen
- Ich hatte Angst um die Form meiner Brust
- O Ich wollte gern wieder rauchen
- O Ich wollte gern mal wieder ein Glas Wein/Bier o.ä. trinken
- Ich hatte keine Zeit zum Stillen
- Der Stress mit Familie/Haushalt war zu groß
- O Ich will/muss schnell wieder arbeiten
- Der Vater des Kindes/mein Partner wollte nicht, dass ich stille
- Keine der oben genannten Gründe sondern:



KLINIKUM

DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

CAMPUS GROSSHADERN
CAMPUS INNENSTADT

KLINIK UND POLIKLINIK FÜR
FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE
DIREKTOR: PROF DR. MED. SVEN MAHNER



Edinburgh Depressions-Fragebogen (EPDS)

1. Ich konnte lachen und das Leben von der heiteren Seite sehen:

- O Genauso oft wie früher
- O Nicht ganz so oft wie früher
- O Eher weniger als früher
- o Überhaupt nie

3. Ich habe mich unberechtigterweise schuldig gefühlt, wenn etwas danebenging:

- o Ja, sehr oft
- o Ja, manchmal
- o Nicht sehr oft
- o Nein, nie

5. Ich fühle mich verängstigt und wurde panisch ohne wirklichen Grund:

- o Ja, ziemlich oft
- o Ja, manchmal
- o Nein, fast nie
- O Nein, überhaupt nie

7. Ich war so unglücklich, dass ich kaum schlafen konnte:

- o Ja, fast immer
- o Ja, manchmal
- O Nein, nicht sehr oft
- o Nein, nie

9. Ich war so unglücklich, dass ich weinen musste:

- o Ja, sehr oft
- o Ja, ziemlich oft
- o Nur manchmal
- o Nein, nie

2. Es gab vieles, auf das ich mich freute:

- o So oft wie früher
- O Eher weniger als früher
- O Viel seltener als früher
- o Fast gar nicht

4. Ich war ängstlich und mache mir unnötige Sorgen:

- o Nein, nie
- o Ganz selten
- o Ja, manchmal
- o Ja, sehr oft

6. Mir ist alles zu viel geworden:

- O Ja, ich wusste mir überhaupt nicht mehr zu helfen
- O Ja, ich wusste mir manchmal überhaupt nicht zu helfen
- O Nein, ich wusste mir meistens zu helfen
- O Nein, ich konnte alles so gut wie immer bewältigen

8. Ich war traurig und fühlte mich elend:

- o Ja, sehr oft
- o Ja, ziemlich oft
- O Nein, nicht sehr oft
- o Nein, nie

10. Gelegentlich kam mir der Gedanke, mir etwas anzutun:

- o Ja, oft
- o Manchmal
- o Selten
- o Nein, nie





Geburtserlebnis 6 Monate nach Geburt

1.	Wie würden	Sie im	Nachhinein	die Schmerzen	der	Geburt	einstufer	۱?
----	------------	--------	------------	---------------	-----	--------	-----------	----

leid	cht			stark
	1	2	3	4
	0	0	0	0

2. Wie würden Sie im Nachhinein das Geburtserlebnis einstufen?

negativ			positiv
1	2	3	4
0	0	0	0

3. Wie würden Sie im Nachhinein Ihre Angst vor der Geburt einstufen?

gering		hoch 3 4	
1	2	3	4
0	0	0	0



letzten Befragung belastet?

CAMPUS GROSSHADERN
CAMPUS INNENSTADT

KLINIK UND POLIKLINIK FÜR
FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE
DIREKTOR: PROF DR. MED. SVEN MAHNER

1. Hatten Sie in der gesamten Zeit nach der Geburt Kontakt zu COVID-19positiven Personen oder sind sie selbst positiv getestet worden?

2. Wie sehr hat Sie die Corona-Pandemie in den letzten Wochen seit der



Corona-Pandemie 2

sehr wenig			sehr	stark	
1	2	3		4	
0	0	0		0	
Welche Faktore psychischen Be letzten Befrage	elastung und Äng				
		1	2	3	4
mögliche Folgen einer ihr Kind	Ansteckung für	0	0	0	0
mögliche Folgen einer Sie	Ansteckung für	0	0	0	0
Fehlende Unterstützur Betreuung Ihres Kinde fehlende direkte Betre Nachsorgehebamme)	s (durch	0	0	0	0
Trennung von Familier nach der Geburt	nangehörigen	0	0	0	0
Einschränkung Ihrer F durch die Corona-Pan		0	0	0	0
Fehlender direkter Kor Austausch mit Freund		0	0	0	0







4. Wie sehr belastet Sie die Corona-Pandemie aktuell?

sehr wenig			sehr stark
1	2	3	4
0	0	0	0

5. Welche Faktoren führen **aktuell** im Rahmen der Corona-Pandemie zu einer psychischen Belastung und Ängsten?

, ,	wenig			viel
	1	2	3	4
die aktuelle Tendenz des Infektionsverlaufs	0	0	0	0
mögliche Folgen einer Ansteckung für ihr Kind	0	0	0	0
mögliche Folgen einer Ansteckung für Sie	0	0	0	0
Fehlende Unterstützung in der Betreuung Ihres Kindes (durch fehlende direkte Betreuung Nachsorgehebamme)	0	0	0	0
Trennung von Familienangehörigen	0	0	0	0
Einschränkung Ihrer Freizeitaktivitäten durch die Corona-Pandemie	0	0	0	0
Fehlender direkter Kontakt und Austausch mit Freunden	0	0	0	0